

„Die Toteninsel“: Malerei inspiriert Musik, Musik inspiriert Malerei

Am Montag den 19. Oktober 2020 treffen im Bad Reichenhaller PARK-KINO Musik und Malerei aufeinander. Es erklingen die „Vier Tondichtungen nach A. Böcklin“ von Max Reger und die sinfonische Dichtung „Die Toteninsel“ von Sergej Rachmaninow. Begleitend zur Musik werden Malereien präsentiert, die in einem Workshop der Kunstakademie Bad Reichenhall unter der Leitung der Künstlerin Ingrid Floss im Februar 2020 entstanden sind. Während Reger und Rachmaninow sich von Gemälden Arnold Böcklins, allen voran „Die Toteninsel“, zu ihren Werken inspirieren ließen, dienten Floss und ihren Schülern die Musikstücke von Reger und Rachmaninow als Inspiration.

Das Projekt „Die Toteninsel“ ist die jüngste Kooperation zwischen der Kunstakademie Bad Reichenhall und den Bad Reichenhaller Philharmonikern. Die beiden Kulturinstitutionen veranstalten zum Beispiel die Gesprächsreihe „Reichenhaller Resonanz“ zu aktuellen Themen aus Kultur und Gesellschaft und setzten bereits das Kunstprojekt „Das Geheimnis der Bäume“ zur Uraufführung des gleichnamigen Werks von Enjott Schneider um. „Die Toteninsel“ ist ein Experiment, an dem das Publikum teilhaben kann, sagt die Initiatorin des Projekts Barbara Eger. „Hört man anders, wenn man das Bild kennt? Sieht man das Bild anders, wenn man die Musik gehört hat? Durch das aktive Hören und Sehen werden wir zu Interpreten“, so die Solocellistin der Bad Reichenhaller Philharmoniker.

Der Schweizer Maler Arnold Böcklin (1827-1901) gehörte zu den angesagtesten Künstlern des ausklingenden 19. Jahrhunderts. Sein Gemälde „Die Toteninsel“ hing im sogenannten „Fin de Siècle“ in vielen Wohnzimmern. In der Endzeitstimmung vor dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich ein regelrechter Hype um Böcklins bekanntestes Werk. Es stellt eine Felseninsel dar, auf der hohe Zypressen gleichsam den Eingang bewachen. Ein Ruderboot nähert sich ihr in aller Stille, darauf der Passagier, stehend, in weiße Laken gehüllt. Zahlreiche Komponisten begeisterten sich für das Werk und setzten seine morbide Stimmung in Musik um. Am bekanntesten wurden die „Vier Tondichtungen“ von Max Reger und vor allem die sinfonische Dichtung „Die Toteninsel“ von Sergej Rachmaninow. Das berühmte Werk des Russen, und das gleichnamige Gemälde von Böcklin, gaben dem Reichenhaller Kunstprojekt seinen Namen.

Die Malerin Ingrid Floss nahm „Die Toteninsel“ und andere Werke Böcklins zum Ausgangspunkt für Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die als Grundlage für den Malworkshop der Kunstakademie dienten. Auch Reger und Rachmaninow kannten zunächst nur schwarzweiße Reproduktionen von Böcklins Bildern. Floss und die Teilnehmer verwandelten diese Grundlage in farbige Explosionen, wobei sie sich von Reger und Rachmaninow inspirieren ließen. „Über die Höhen und Tiefen und die Klangfarbe der Musik, über das Empfinden und aus dem Hören der Stücke, bringen wir die Farbe zurück“, erklärt Floss die Idee hinter dem Projekt. Musik, die von Malerei inspiriert wurde, inspiriert nun die Malerei. Floss, die in München lebt und arbeitet und Trägerin des Bayerischen Kunstförderpreises ist, vergleicht dabei das einzelne Setzen der Farben mit dem Anschlagen eines Tones oder dem Schlagen einer Pauke. „Das Bild als Gesamtes gleicht einer Symphonie“, sagt sie. Die Ergebnisse des Malworkshops, einschließlich der Bilder von Ingrid Floss, sind nun am 19. Oktober 2020 bei 3 Vorstellungen um 15.00, 17.30 und um 20.00 Uhr im PARK-KINO in Bad Reichenhall zu erleben .

